Protokoll

über die Landtagssitzung vom 10.Sept.1930. (korr. ist 17.9.)

Konferenzzimmerprotokoll.

Gegenwärtig: Sämtliche Abgeordnete

Regierungschef Dr.Hoop.

Schriftführer:Seger.

Gegenstände für die Konferenzzimmerberatung.

Wechselausgleich Rosza Mohr per Fr 50,000.-,Wahl der Gesundheitskommission,Ersatzwahl in die Binnenkanalkommission.

-- Es wird sodann das letzte Konferenzzimmer-Protokoll verlesen, das genehmigt wird.

1.) Wechselausgleich Rosza Mohr.

Reg.Chef referiert,es sei das ein Wechselausgleich wie alle übrigen.Dr.Marxer meine,es sei im Wege von Verhandlungen vielleicht noch etwas herauszuholen.Es solle vielleicht für alle Fälle die Sparkassa ermächtigt werden,den Ausgleich: 75 % der Wechselsumme per Fr 50,00 zuzüglich der Kosten des Anwaltbüros im St.Gallen" einzugehen. Es sei der letzte Wechsel,der zu vergleichen sei,dann habe man sauberen Tisch.

P.Büchel:Macht aufmerksam auf das Datum,wann der Wechsel ausgestellt wurde und gibt bekannt,dass nach dem März noch für Millionen Wechsel hinausgegangen seien.

F.Risch meint, ob man diesen Wechsel nicht andere zahlen lassen könne.

Chef: Jetzt müssen wir ihn einkassieren.

Rat Ospelt:Haften muss die Sparkassa,das Rückgriffsrecht auf Schuldige haben wir jederzeit.

Reg.Chef: Die Sparkassa und die Regierung kann man da schon packen.

Präsident: Was sagt Dr.Marxer zur Sache,nachdem er seinerzeit behauptet hat, diese Wechsel seien Schwindelwechsel.Damals sagte man,mit diesen Justuswechseln habe man überhaupt nichts zu tun.Die brauchten nicht bezahlt zu werden.

199

Die Sache des Wechselausgleiches Rosza Mohr kommt sodann zur Abstimmung.

Ergebnis alle bis auf 2 Stimmen(Risch Schaan und Franz Hoop Ruggell) sind für Ermächtigung der Sparkassa zum Abschlusse auf der Basis von 75 % der valutierten Wechselsumme und Zahlung der gegnerischen Kosten von ca.500 Fr.

erd.Risch: Bei Gericht geht nichts vorwärts,das sollte doch einmal aufhören.

rz.Hoop: Beim Volk ist das das ärgste,dass die Sache nicht flott vorwärts geht.

r.Walser: Man sollte direkt offiziell durch die Regierung intervenieren,dass man hier Remedur schaffe,entweder oder !

Chef: Will jemand im offenen Landtag den Antrag stellen,dass die Regierung die bezüglichen Schritte beim Landgericht machen soll.

räs: Das kann man hier auch.

rz.Hoop: Dem einen könnte man auf seine Sache langen und auf seinen Gehalt.

.Risch: Lohnpfändung machen oder so etwas.

r.Hoop: Wenn man den Leuten,die im ganzen Lande die grössten Schwierigkeiten machen,auf den Fuss treten würde.

räs: Jch wäre vollständig dafür.

r.Walser: Der Zivilprozess geht nur gegen Dr.Beck und die Verwaltungsratsmitglieder.Der frühere Regierungschef könnte im Zivilprozess als direkt haftbar doch nicht gemacht werden. Wenn er vor den Staatsgerichtshof genommen wird,ist das etwas ganz anderes.

eg.Chef: Dort können Mitglieder der Regierung auch haftbar gemacht werden, durch Schadenersatz.Das ist ungeheuerlich,was nach dem 31.März hinausgegangen ist an Wechseln,das geht in die Millionen.

at Ospelt:Von den Wechseln,die zu Schaden geführt haben,stammt ein Grossteil von diesen Wechseln.

.Risch: Manche Juristen sagten,dass gewisse Wechsel wegfallen für uns,weil es Schwindelwechsel seien. Nachher mussten wir dann hier auch blechen.

räs: Jnteressant ist es schon,einige hat man rundweg abgelehnt.

r.Walser: Man ist eben der Ansicht,dass man auch die mindesten ,die Schwindelwechsel-Prozesse verlieren würde,weil wir beweisen müssen,dass die

Gegner im schlechten Glauben waren,nicht umgekehrt.

Es wird sodann

mehrheitlich beschlossen

dass di eser Fall,wie er hier liegt,wenigstens kurz,mit Ausschluss von Eintreten auf juristische Begründungen und Betonungen im öffentlichen Landtage behandelt werde.

Regierungschef Dr.Hoop gibt sodann bekannt,dass vom 1.bis 3.Oktober die Verhandlungen zwischen Liechtenstein und Oesterreich in Sachen des Binnenkanals und des Spirsgrabens seien.

Es wird beschlossen,hiezu liechtensteinischerseits zu entsenden: Regierungschef Dr.Hoop,Peter Büchel,Landtagspräsident Frommelt,Rat Ospelt,Abg.Marxer Eschen als Vorstand der Binnenkanalkommission und Landestechniker Vogt.

Ersatzwahl für das die Wahl ablehnende Mitglied Anton Ospelt in die Binnenkanalkommission.

Man einigt sich auf Kassier Josef Schierscher Schaan.

Gesundheitskommission.

Man einigt sich auf die im Protokolle über die öffentliche Landtagssitzung angeführten Herren.

Reg.Chef: gibt bekannt,dass man bei Aufstellung der Liste sich vom Grundsatze habe leiten lassen,beide Parteien zu berücksichtigen.Regierungschef Dr.Hoop gibtsodann bekannt,dass in der gestrigen Zeitung(Liechtensteiner Nachrichten) der Vorwurf gemacht wurde,das Pressegesetz sei ein Verfassungsbruch. Dieser Vorwurf trifft sowohl die Regierung als den Landtag.Sie haben damit die Regierung und den Landtag einer Handlung bezichtigt,die,soweit sie wenigstens Regierungsmitglieder betrifft,strafbar wäre. Es frägt sich nun,ob man die Oberrheinischen Nachrichten packen sollte.

Fr.Walser:Das würde auch den Landtag treffen.

Es wird die diesbezügliche Notiz in den Nachrichten verlesen.

Präsident: Jch bin der Meinung,dass Jhr hier gar nichts machen könnt. Das ist klar.Jch bin der Ueberzeugung,dass mit einer Klage nichts auszurichten ist. Es heisst dort nur"Der Artikel" ist ein Verfassungsbruch,wenn sie sagen würden,Regierung und Landtag haben einen Verfassungsbruch begangen,dann wohl.

ch F. Wenn wir das so machen lassen,hören wir es,solange das Ding ist.

.Chef: Wir haben in der letzten Zeit angefangen,uns nichts mehr alles gefallen zu lassen.

Welser: Jch würde Beschluss fassen,die strafgerichtliche Verfolgung einzuleiten.

melt: Das nützt nichts,dieser Fall ist nicht krass.

ef: Wir werden einen Juristen befragen.

Schluss im Konferenzzimmer 1/2 11 Uhr vormittags.

Gefertiget: